



Gemeindewerke
Garmisch-Partenkirchen

GESCHÄFTSBERICHT

2023

Geschäftsbericht (Auszug)

Über das Wirtschaftsjahr 2023

Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen, Kommunalunternehmen

Inhalt

Organe der Gesellschaft	2
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023	3
Grundlagen des Unternehmens	3
Wirtschaftsbericht	4
Risiko- und Chancenbericht	26
Prognosebericht	27
Jahresabschluss 2023	30
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen (GW) werden seit 1. Januar 2011 als Kommunalunternehmen (Anstalt des öffentlichen Rechts) geführt. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens umfasst die – zur wirtschaftlichen Steuerung in Sparten organisierte – Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung, den Messstellenbetrieb, die Abwasser- und Müllentsorgung, sowie den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs, des Hallen- und Freibades (Alpspitz-Wellenbad AWB) und des Eisstadions (Olympia-Eissport-Zentrum OEZ) und die Sparte Beteiligung Bergbahnen.

Im Einzelnen halten die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen Anteile an:

- Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG (nachfolgend BZB - 100 %)
- Garmisch-Partenkirchener Kraftwerks GmbH (100 %)
- Loisachkraftwerks GmbH (70 %)
- Wasserkraftwerk Großweil GmbH (55 %)
- Technische Werke Farchant GmbH (50 %)
- Wasserkraftwerk Leutasch-Mittenwald GmbH (25,1 %)
- Plattform Energie GmbH (2,5 %)

Die BZB ist die größte Beteiligung mit erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für die Gemeindewerke als Obergesellschaft, die mit der BZB einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen hat.

Sitz aller Sparten und verbundenen Unternehmen/Beteiligungen ist Garmisch-Partenkirchen (Ausnahmen: Wasserkraftwerk Großweil GmbH, Großweil; Technische Werke Farchant GmbH, Farchant; Wasserkraftwerk Leutasch-Mittenwald GmbH, Mittenwald).

Die wesentlichen Leistungsindikatoren bei den GW sind die Umsatzerlöse in Verbindung mit den Absatzzahlen, Personal- und Materialaufwendungen sowie das Jahresergebnis. Die genannten Kennzahlen leiten sich unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung ab. Die Umsatzerlöse liegen mit 89,1 Mio. € 2 % unter dem Vorjahresniveau und 3 % unter dem Plan. Der Personalaufwand liegt mit 17,3 Mio. € 3 % über dem Vorjahr bzw. 1 % unter dem Plan und der Materialaufwand mit 64,5 Mio. € 10 % über dem Vorjahr bzw. 10 % über dem Plan. Das Jahresergebnis beträgt 2,7 Mio. € und liegt 0,2 Mio. € unter dem Vorjahr und 0,3 Mio. € unter dem Plan. Die Steuerung der Hoheitssparten sowie der Wassersparte basiert auf Kostenkalkulationen nach dem Kommunalen Abgabegesetz (KAG).

Die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen erzielten im Geschäftsjahr 2023 mit durchschnittlich 276 (Vj. 276) beschäftigten Mitarbeitern einen Gesamtertrag von 100,8 Mio. € (Vj. 95,4 Mio. €).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Im Euroraum stagniert die Wirtschaft nach ihrer kräftigen postpandemischen Erholung. Das Jahr 2023 war von einer konjunkturellen Schwäche geprägt. Der starke Preisantrieb, die straffe Geldpolitik und das ungünstige außenwirtschaftliche Umfeld haben die Auftriebskräfte gelähmt, sodass das BIP im Euroraum nur einen Zuwachs von 0,5 % verzeichnet. Um der Inflationswelle in 2022 entgegenzuwirken, hat sich die EZB im Vorjahr zu einer drastischen Zinswende entschieden und im September 2023 den Leitzins noch einmal auf 4,5 % erhöht. Zwar ist die Inflation im Vergleich zu 2022 gesunken, bewegt sich aber mit durchschnittlich 5,4 % weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Weltkonjunktur hingegen hielt sich angesichts des Inflationsschocks und der massiven Straffung der Geldpolitik besser als erwartet (Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 109, 2023 | Q4).

Die Folgen der globalen Krisen belasten die deutsche Wirtschaft, sodass sich ihre Erholung vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzt. Die Energiekrise, geopolitische Spannungen, die Zinswende und zuletzt das Bundesverfassungsgerichtsurteil zum Nachtragshaushalt 2021 haben die Wirtschaftsleistung gebremst. Infolgedessen rutschte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 mit einem BIP von -0,3 % ins Minus (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15.1.2024). Die anhaltende Kriegs- und Krisensituation führte auch im Jahr 2023 zu einer weiterhin hohen Inflation von durchschnittlich 5,9 % (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 16.1.2024).

Energiewirtschaft

Nachdem im Jahr 2022 der Ukraine-Krieg eine Preisexplosion auf den Energiemärkten auslöste, war das Jahr 2023 von einem Rückgang und einer Stabilisierung der Energiepreise geprägt. Jedoch zeigten weitere globale Ereignisse, wie die Eskalation des Nahostkonflikts, die anhaltende Marktnervosität. Beim Erdgas lag der Großhandelspreis, trotz Preiserholung, auf einem fast doppelt so hohen Niveau wie im fünfjährigen Mittel 2017 bis 2021. Auch bei den Großhandelspreisen für Strom ist ein abnehmender Trend in 2023 zu beobachten. Zuletzt folgten auch die CO₂-Preise dieser Entwicklung, sodass im 4. Quartal ein Preisniveau von 76 €/Tonne erreicht wurde. In Folge der rückläufigen Großhandelspreise sind im Jahr 2023 auch die Endkundenpreise zwar gesunken, lagen aber noch deutlich über dem Vor-Krisen-Niveau und größtenteils über dem Preisdeckel der Energiepreisbremsen. Die vorübergehende Senkung der Umsatzsteuer beim Gas von 19 % auf 7 % hat sich in 2023 preisdämpfend ausgewirkt (Quelle: Agora Energiewende 2024: Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2023. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2024).

2. Geschäftsverlauf

Die Absätze und Umsätze der Versorgungs- und Entsorgungssparten sowie der Defizitbetriebe sind auch in 2023 von den Auswirkungen der Kriegs- und Krisensituation geprägt. Vergleich mit dem Vorjahr:

Strom

Der Stromabsatz ist gesunken und die mit dem Absatz erzielten Erlöse sind preisbedingt gestiegen.

Gas

Der Gasabsatz und die mit dem Absatz erzielten Erlöse sind gesunken.

Wasser

Die nutzbare Wassermenge und die Erlöse aus Gebühren sind gesunken.

Fernwärme

Die in den BHKW produzierten Wärme- und Strommengen verzeichnen aufgrund geringerer Betriebsstunden einen Rückgang. Die Erlöse aus Wärme-, Kälte- und Stromabgabe sind insgesamt gesunken. Die Anlagen wurden bis Oktober 2023 noch mit Biomethan als EEG-Anlagen betrieben. Aufgrund der Insolvenz des Biomethan-Lieferanten bmp greengas GmbH, werden die BHKW mit Erdgas betrieben.

Messstellenbetrieb

Die Erlöse sind gestiegen.

Abwasser

Das Abwasseraufkommen und die Erlöse aus Gebühren sind gesunken.

Müll

Die Müll- und Wertstoffmengen sind insgesamt rückläufig und die Erlöse leicht gesunken. Der Biomüll wird in der eigenen Bioabfallverwertungsanlage behandelt.

Verkehrsbetrieb

Die Absatzwerte und die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf sind zwar zum Vorjahr gestiegen, liegen aber trotz Deutschlandticket weiterhin unter dem Vor-Corona-Niveau. Der Fachkräftemangel und die hohen Krankenstände bei den Busfahrern führten zu einer notwendigen Einschränkung des Fahrplans ab August 2023.

Alpspitzwellenbad

Seit März 2023 ist das AWB außer Betrieb und wird generalsaniert. Vor der Schließung war das Hallenbad noch sehr gut besucht.

Olympia-Eissport-Zentrum

Die Besucherzahlen und Erlöse sind zum Vorjahr gestiegen, liegen aber weiterhin noch unter dem Vor-Corona-Niveau.

Der **Geschäftsverlauf** insgesamt ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Insgesamt wurden 10,2 Mio. € im Jahr 2023 investiert, zusätzlich wurden 2,2 Mio. € auf die Anteile der BZB als Zuschreibung verbucht.

3. Ertragslage

Ertragslage des gesamten Unternehmens

Die **Gesamterträge** sind um 5 % von 95,4 Mio. € auf 100,8 Mio. € gestiegen.

Die **Gesamtaufwendungen** sind um 6 % von 92,5 Mio. € auf 98,1 Mio. € gestiegen.

Die **Umsatzerlöse** sind um 2 % von 90,7 Mio. € auf 89,1 Mio. € gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind aufgrund der Auflösung von Rückstellungen sowie der Zuschreibung für die BZB AG deutlich gestiegen.

Der **Materialaufwand** ist um 10 % von 58,5 Mio. € auf 64,5 Mio. € gestiegen.

Die **Personalkosten** stiegen um 3 % von 16,8 Mio. € auf 17,3 Mio. €.

Die **Abschreibungen** sind um 5 % von 8,1 Mio. € auf 8,5 Mio. € gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 4,2 Mio. € bleiben konstant im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Zinsaufwendungen** sind um 8 % gestiegen und liegen bei 1,2 Mio. €.

Die **Erträge aus Ausleihungen und Zinserträgen** sind um 14 % von 1,4 Mio. € auf 1,2 Mio. € gesunken.

Eine **Gewinnabführung von der BZB** an die Gemeindewerke erbrachte einen Ertrag vor Steuern i. H. v. 3,7 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind aufgrund des geringeren steuerlichen Jahresgewinns von 3,1 Mio. € auf 2,3 Mio. € gesunken.

Der **Jahresgewinn** 2023 nach Steuern beträgt rd. 2,7 Mio. € (Vj. rd. 2,9 Mio. €). Der im Wirtschaftsplan 2023 budgetierte Jahresgewinn von 3,0 Mio. € wurde unterschritten. Das Planergebnis der Sparte Strom wurde aufgrund der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste und geringerer Stromerzeugung deutlich unterschritten, das der Beteiligungen hingegen durch ein sehr gutes Ergebnis der BZB überschritten.

Die **Konzessionsabgabe** i. H. v. 1,4 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) wurde erwirtschaftet und in voller Höhe an die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen abgeführt.

Ertragslage der einzelnen Betriebszweige

Stromversorgung

Erzeugung, Bezug und Verwendung in MWh			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Eigenerzeugung	45.130	45.956	-1,8
Bezug von ext. Lieferanten	72.908	87.805	-17,0
Bezug KWK-Strom von Dritten	1.591	863	84,4
Stromaufkommen	119.629	134.624	-11,1
. /. Abgabe Großhandel (inkl. Direktvermarktung, ...)	30.792	42.783	-28,0
. /. Differenzmenge (u.a. Vorjahreskorrektur SLP, Mengen BZB)	2.731	414	>100,0
Nutzbare Abgabe MWh	86.106	91.427	-5,8
davon Kunden im GW - Netz	72.880	81.526	-10,6
Kunden in anderen Netzen	13.226	9.901	33,6
Durchleitung durch Dritte	38.792	38.354	1,1
Netzverluste im GW-Netz in % zum Gesamtstromaufkommen GW-Netz	4,4	4,2	4,8
Abgabestruktur in MWh			
Tarifkunden	52.787	56.647	-6,8
Sondervertragskunden	25.628	25.803	-0,7
Sonstige Kunden	7.691	8.977	-14,3
Abgabe gesamt MWh	86.106	91.427	-5,8
Erlöse ohne Netznutzung und EEG in T€	31.561	21.579	46,3

Die **nutzbare Abgabe** ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % und die Eigenerzeugung um 1,8 % gesunken.

Der Stromabsatz ist bei allen Kundengruppen gesunken. Bei den sonstigen Kunden ist auch der sonst sehr hohe Stromverbrauch des AWB inkludiert, welches jedoch seit Ende Februar 2023 generalsaniert wird. Insgesamt ist die Abgabe um 5,8 % zum Vorjahr gesunken und liegt um 4,2 % über dem Planwert.

Die **Erlöse** (ohne Netznutzung und EEG) sind preisbedingt um 46,3 % gestiegen. Im Berichtsjahr wurde das **eigene Netz von fremden Versorgern** mit 38.792 MWh (Vj. 38.354 MWh) zur Durchleitung von elektrischer Energie genutzt. Das Entgelt für die Durchleitung beträgt insgesamt 3,2 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €). Der **Absatz der Gemeindewerke in fremden Netzen** betrug 13.226 MWh (Vj. 9.901 MWh).

Die **Stromsteuer** ist nicht in den oben ausgewiesenen Erlösen enthalten.

Das **Jahresergebnis** liegt deutlich unter dem Vorjahreswert.



Gasversorgung

Bezug in MWh			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Erdgasbezug	245.709	269.349	-8,8
Mehr-, Mindermengen, Mess- und Wichtungsdifferenzen	-11.927	-6.268	90,3
Nutzbare Abgabe MWh	233.782	263.081	-11,1
Tarifikunden	106.629	109.003	-2,2
Sondervertragskunden	3.598	31.589	-88,6
Sonstige	123.555	122.489	0,9
Abgabe gesamt MWh	233.782	263.081	-11,1
Erlöse ohne Netznutzung in T€			
	21.993	26.527	-17,1

Die **nutzbare Abgabe** ist zum Vorjahr um 11,1 % gesunken. Tarif- und Sondervertragskunden verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang. Bei den Sondervertragskunden ist der Rückgang auf den Betrieb eines BHKW, ab November 2022 durch die GW, welches in den Vorjahren von der BZB betrieben wurde, zurückzuführen. Insgesamt ist der Absatz um 11,1 % zum Vorjahr gesunken und liegt 19,1 % unter dem Planwert.

Die **Erlöse** (ohne Netznutzung) sind analog zum Absatzrückgang gesunken.

Im Berichtsjahr wurde das **eigene Netz von fremden Versorgern** mit 89.387 MWh (Vj. 92.363 MWh) genutzt. Das Entgelt für die Durchleitung beträgt insgesamt 842 T€ (Vj. 681 T€).

Das **Jahresergebnis** liegt unter dem Vorjahreswert.

Wasserversorgung

Gewinnung und Bezug in 1.000 m³			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Grundwassergewinnung	2.394	2.539	-5,7
Bezug	10	9	11,1
. / . Verluste	54	150	-64,0
Nutzbare Abgabe	2.350	2.398	-2,0
Abgabestruktur in 1.000 m³			
Allgemeine Tarifkunden	2.073	2.081	-0,4
Sonstige Kunden	99	144	-31,3
Verrechnete Abgabe	2.172	2.225	-2,4
Öffentlicher Verbrauch	178	173	2,9
Abgabe gesamt	2.350	2.398	-2,0
Erlöse in T€			
	3.376	3.391	-0,4
Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes	27.536	27.493	0,2
Jährlich verrechnete Abgabe m³/Einw.			
	79	81	-2,5

Die **nutzbare Abgabe** ist um 2,0 % zum Vorjahr gesunken und liegt 2,1 % unter dem Planwert.

Die **Erlöse** sind um 0,4 % gesunken.

Das **Jahresdefizit** liegt deutlich über dem Vorjahreswert.

Fernwärmeversorgung

Wärmeerzeugung in MWh

	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Wärme- und Kälteerzeugung	58.207	52.388	11,1
Fremdbezug	0	14.526	-100,0
. / . Verluste (inkl. Notkühler)	6.527	5.140	27,0
Nutzbare Abgabe	51.680	61.774	-16,3

Abgabestruktur in MWh

Sondervertragskunden	46.205	50.541	-8,6
Sonstige	5.475	11.233	-51,3
Abgabe gesamt	51.680	61.774	-16,3

Stromerzeugung in MWh

Stromerzeugung BHKWs (EEG und KWK)	35.562	38.024	-14,4
---	---------------	---------------	--------------

Abgabestruktur in MWh

Andere Betriebszweige	35.562	38.024	-14,4
-----------------------	--------	--------	-------

Erlöse in T€

Wärme-/ Kälteabgabe	7.565	6.181	22,4
Stromabgabe	6.703	9.085	-26,2
Erlöse gesamt in T€	14.268	15.266	-6,5

Der **Absatz** von Wärme und Kälte ist gegenüber dem Vorjahr um 16,3 % gesunken und liegt 16,0 % unter dem Planwert.

Die **Stromerzeugung** in den BHKW- und ORC-Anlagen liegt mengenmäßig um 14,4 % unter dem Vorjahr.

Die **Erlöse aus dem Strom-, Wärme- und Kälteabsatz** sind insgesamt um 6,5 % gesunken.

Das **Jahresergebnis** liegt deutlich über dem Vorjahreswert.

Messstellenbetrieb

Messstellenbetrieb			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Anzahl verbauter MME (moderne Messeinrichtung)	1.408	2.883	-51,2
Anzahl verbauter Einrichtungen gesamt	1.408	2.883	-51,2
Erlöse in T€	179	163	9,8

Als Folge der Regulierung der Energiewirtschaft muss der Messstellenbetrieb gesondert ausgewiesen werden.

In 2023 wurden 1.408 moderne Messeinrichtungen verbaut, dies sind 997 Stück weniger als im Plan angesetzt.

Die **Erlöse** sind um 9,8 % gestiegen.

Das **Jahresergebnis** liegt über dem Vorjahreswert.

Abwasserentsorgung

Abwasseraufkommen in 1.000 m³			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Allgemeine Kunden	1.704	1.773	-3,9
Sonstige Kunden	211	165	27,9
Abwasseraufkommen gesamt in 1.000 m³	1.915	1.938	-1,2
Erlöse in T€			
Allgemeine Kunden	2.379	2.462	-3,4
Sonstige Kunden	406	374	8,6
Erlöse gesamt in T€ (ohne Berücksichtigung Gebührenüberhänge)	2.785	2.836	-1,8
Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes	27.536	27.493	0,2
Jährlich verrechnetes Aufkommen m³/Einw.	70	71	-1,4

Entsorgungsgebiet für die oben ausgewiesenen Erlöse und das Abwasseraufkommen ist Garmisch-Partenkirchen.

Das **Abwasseraufkommen** im Gemeindegebiet Garmisch-Partenkirchen ist gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % gesunken und liegt 4,3 % unter dem Planwert. Die **Erlöse** sind entsprechend um 1,8 % gesunken.

Das **Jahresdefizit** liegt über dem Vorjahreswert.

Müllentsorgung

Müllaufkommen in t			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Hausmüll	3.888	3.962	-1,9
Sonstiger Müll (u.a. Abfall aus Presscontainer, Sperrmüll)	715	721	-0,8
Summe Müll in t	4.603	4.683	-1,7
Wertstoffe in t			
Biomüll/Grüngut	3.347	3.811	-12,2
Glas	857	888	-3,5
Papier/Kartonagen	1.756	1.886	-6,9
Leichtverpackungen	1.250	1.270	-1,6
Summe Wertstoffe	7.210	7.855	-8,2
Summe Müll und Wertstoffe	11.813	12.538	-5,8
Erlöse in T€			
(ohne Berücksichtigung Gebührenüberhänge)	3.834	3.856	-0,6
Einwohnerzahl des Entsorgungsgebietes	27.536	27.493	0,2
Müll pro Einwohner	167 kg	170 kg	-1,8
Wertstoffe pro Einwohner	262 kg	286 kg	-8,4

Insgesamt sind die **Abfallmengen** (Wertstoffe und Restmüll) in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % gesunken und liegen um 7,3 % unter dem Planwert. Die **Wertstoffe** verzeichnen einen Rückgang um 8,2 % und die **Restmüllmenge** um 1,7 %.

Die ausgewiesenen **Erlöse aus Abfallentsorgungsgebühren** und **sonstigen Erlöse** sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % gesunken.

Das **Jahresergebnis** liegt unter dem Vorjahreswert.

Verkehrsbetrieb

Beförderte Personen			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Fahrgäste in 1.000 Personen	1.653	1.615	2,4
Einnahmen aus Fahrkartenverkauf in T€	1.298	1.126	15,3
Nutz-Rechnungskilometer	400.137	465.555	-14,1
Beförderte Pers. je Nutz-Rechnungs-km	4,13	3,47	
Nutz-Platzkilometer in 1.000 km	34.012	39.572	-14,1
Beförderte Personen je 100 Nutz-Platz km	4,86	4,08	

Die Anzahl der **beförderten Personen** ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gestiegen und liegt 37,8 % über dem Planwert.

Die **Einnahmen** liegen 15,3 % über dem Vorjahreswert.

Die Ausgleichszahlungen für das Deutschlandticket sind deutlich gesunken - im Vergleich zu den Ausgleichszahlungen (9-Euro-Ticket) und Beihilfen (ÖPNV-Rettungsschirm) des Vorjahres. Das führte zu einem sprunghaften Anstieg des Jahresdefizits.



Hallen-Freibad (Alpspitz-Wellenbad)

Besucher in 1.000 Personen

	2023 (Jan.-Febr.)	2022 (Jan.-Febr.)	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Besucher Hallen-Freibad	25	17	121	-79,3
Besucher Sauna	0	2	5	-100,0
Besucher Gesamt	25	19	126	-80,2

Betriebstage	59	59	349	-83,1
Durchschnittlicher Tagesbesuch in Pers.	428	316	362	18,2

Erlöse

Eintrittsgelder gesamt in T€	87	89	523	-83,4
Eintrittsgelder ohne Saunaanteil in T€	87	77	498	-82,5

Durchschnittserlöse in €

Gesamt	3,45	4,78	4,14	-16,7
Ohne Saunaanteil	3,45	4,65	4,10	-15,9
Sauna	0,00	5,75	4,99	-100,0

Im letzten Jahr ergaben sich aufgrund der Ende Februar begonnenen Generalsanierung nur 59 Betriebstage. Im Vergleichszeitraum (Januar - Februar) liegen die Besucherzahlen 31,6 % über dem Vorjahr und 4,2 % über dem Planwert.

Aufgrund der Ende Februar begonnenen Generalsanierung liegt das **Jahresdefizit** deutlich über dem Vorjahreswert.



Olympia-Eissport-Zentrum

Besucher in 1.000 Personen			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Besucher	50	43	16,3
Betriebstage			
Eisfläche I	225	209	7,7
Eisfläche II	136	136	0,0
Eisfläche IV	0	26	-100,0
Summe	361	371	-2,7
Durchschnittlicher Tagesbesuch in Pers.			
	139	117	18,8
Erlöse			
Eintrittsgelder gesamt in T€	603	406	48,5

Die Betriebstage sind aufgrund der Nicht-Beeisung der Eisfläche IV auf 361 gesunken. Die Eisfläche III und V wurden ab 2020 und die Eisfläche IV ab 2023 nicht mehr beeist, da diese von einem Sportverein genutzt werden.

Es wurden 50.039 **Besucher** gezählt, was einem Anstieg von 16,3 % zum Vorjahr entspricht und einer Unterschreitung des Planwertes um 15,3 %.

Die **Erlöse** aus Eintrittsgeldern sind durch Mehreinnahmen aus der Eisbelegung um 48,5 % zum Vorjahr gestiegen.

Das **Jahresdefizit** verschlechtert sich aufgrund von im Vorjahr noch viel höheren Einnahmen durch die Vermietung des Olympia-Eissport-Zentrums für den G7-Gipfel deutlich über den Vorjahreswert und ungefähr auf Vor-Corona-Niveau.



Beteiligung Bergbahnen

Erlöse			
	2023	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Erlöse in T€	1.065	1.008	5,7

Die **Erlöse** aus der Beteiligung Bergbahnen sind um 5,7 % gestiegen.

In den Umsätzen sind die Erlöse aus der Personalgestellung des Pistendienstes und der Verpachtung von Liftanlagen an die BZB enthalten.

Durch Zuschreibung und Gewinnabführung liegt das **Jahresergebnis** deutlich über dem Vorjahreswert.



Entwicklung des Personalstandes

Mitarbeiterentwicklung

	2023	Vorjahr
Zu Beginn des Geschäftsjahres	297	304
Neueinstellungen	30	15
	<hr/>	
	327	319
Ausgeschieden	-26	-22
Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2023	301	297
Tatsächlich besetzte Stellen (Vollzeitäquivalente)	269,7	266,1

Personalkosten

Personalkosten in T€

	2023	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Löhne	7.381	7.451	-0,9
Gehälter	6.055	5.367	12,8
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	2.723	2.667	2,1
Altersversorgung und Unterstützung	1.185	1.353	-12,4
Personalkosten gesamt	17.344	16.838	3,0

Der **Personalstand** erhöhte sich per Saldo um 4 Mitarbeiter (nicht gleichbedeutend mit Stellen). Altersteilzeitbeschäftigte, die in der Freistellungsphase sind, werden im Stellenplan mitgeführt, bis sie ausscheiden.

Die Tarifeinigung sah die Auszahlung einer steuer- und abgabefreien Inflationsprämie in Höhe von 2.560 € für das Jahr 2023 vor. Einmalig erhielten die Beschäftigten (in Vollzeit) im Juni 2023 1.240 €, anschließend monatlich 220 €. Teilzeitkräfte erhielten diese Zahlungen entsprechend gekürzt.

Insgesamt stiegen die **Personalkosten** aufgrund von Höhergruppierungen und Höherstufungen sowie der tariflichen Inflationsprämie um 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr, wobei sich die Löhne um 0,9 % verringerten und die Gehälter um 12,8 % erhöhten.

Der Beitragssatz in der Rentenversicherung blieb unverändert. In der Arbeitslosenversicherung erhöhte sich der Beitragssatz um 0,2 % (je 0,1 % Arbeitgeber und Arbeitnehmer). In der Pflegeversicherung trat ab 01.07.2023 das Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz in Kraft. Der Gesetzgeber hat die Beitragssätze in der gesetzlichen Pflegeversicherung angepasst. Der Arbeitgeberanteil stieg allgemein auf 1,7 %.

Der Beitragssatz in der Krankenversicherung stieg um 0,28 % (je 0,14 % Arbeitgeber und Arbeitnehmer).

In den Personalkosten sind auch die Mitarbeiter für den Pistendienst der BZB und für das Kainzenbad der Marktgemeinde enthalten. Die Kosten hierfür wurden weiterverrechnet.

4. Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** nahm um 0,4 Mio. € auf 194,8 Mio. € ab. Das ist eine Verringerung im Vergleich zum Vorjahr von 0,2 %. Vom Anlagevermögen entfallen 134,4 Mio. € (Vj. 133,0 Mio. €) auf Sachanlagen. Die Finanzanlagen nahmen um 1,6 Mio. € auf 59,6 Mio. € ab.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 10,2 Mio. € (Vj. 11,7 Mio. €) ins **Sachanlagevermögen** und immaterielle Anlagevermögen investiert, wobei im Wesentlichen 5,1 Mio. € auf den Versorgungsbereich, 2,8 Mio. € auf den Entsorgungsbereich und 0,6 Mio. € auf die Gemeinsamen Anlagen entfallen. Investitionen i. H. v. 1,7 Mio. € fanden in den dauerhaft defizitären Betriebszweigen statt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 8,5 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €). Die Anlagenintensität liegt bei 89,5 % (Vj. 86,7 %).

Die Zugänge der im **Bau befindlichen Anlagen** mit 1,9 Mio. € betreffen vorwiegend das Hallenbad sowie die Stromversorgung und die Abwasserentsorgung.

Die **Finanzanlagen** betreffen die Beteiligungen an der BZB zu 100 %, an den Technischen Werken Farchant GmbH zu 50 %, an der Loiskraftwerks GmbH zu 70 %, an der Garmisch-Partenkirchener Kraftwerks GmbH zu 100 %, an der Wasserkraftwerk Großweil GmbH zu 55 % und an der Wasserkraftwerk Leutasch-Mittenwald GmbH zu 25,1 %.
Ferner sind die Gemeindewerke bei der Plattform Energie GmbH mit 10 T€ beteiligt.

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um an die BZB und die Wasserkraftwerk Großweil GmbH ausgereichte Darlehen. Der Rückgang betrifft insbesondere Tilgungen durch die BZB.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind von 16,1 Mio. € auf 17,1 Mio. € gestiegen, zurückzuführen vorwiegend auf höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Summe der liquiden Mittel war zum Bilanzstichtag mit 2,8 Mio. € um insgesamt 8,3 Mio. € geringer als im Vorjahr.

5. Finanzlage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen verringerte sich im Berichtsjahr von 225,3 Mio. € auf 217,7 Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr nominal von 92,5 Mio. € auf 95,6 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43,9 % und somit über dem Vorjahreswert von 41,1 %. Der Deckungsgrad I des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 49,1 % und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Vj. 47,4 %).

Eigenkapital in T€	Stand: 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand: 31.12.2023
Stammkapital	50.000	0	0	50.000
Allg. Rücklage	32.741	358	0	33.099
Gewinn/Verlust	9.806	2.664	0	12.470
	92.547	3.022	0	95.569

Stammkapital

entspricht mit 50.000.000 € der Unternehmenssatzung.

Die **Allgemeine Rücklage** in T€ hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 31.12.2022	32.741
Zuschüsse ÖPNV 2023	358
Stand 31.12.2023	33.099

Der Jahresgewinn 2023 beträgt 2,7 Mio. €. Dem Verwaltungsrat wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn sowie den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen in T€	Stand 01.01.2023	Zuführung.	Inanspruchn.	Auflösung	Stand 31.12.2023
Pensionsrückstellungen	1.658	133	0	0	1.791
Steuerrückstellungen	2.476	856	2.476	0	856
Sonstige Rückstellungen	9.524	5.216	3.414	1.922	9.404
Summe	13.658	6.205	5.890	1.922	12.051

Die Rückstellungen für **Gebührenüberschüsse** Abwasser und Müll betragen unverändert 2,3 Mio. €.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind von 13,7 Mio. € auf 12,1 Mio. € im Jahr 2023 gesunken. Die **Pensionsrückstellungen** sowie die **Rückstellungen für Altersteilzeit** ergeben sich aus versicherungsmathematischen Gutachten.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die Gewerbesteuer 2023, auch resultierend aus der Versteuerung des Gewinns der BZB im Rahmen der Ergebnisabführung.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten eine Rückstellung für Gebührenüberdeckungen Abwasser und Müll, Aufwendungen für den Jahresabschluss 2023 und die Verbrauchsabrechnung 2023, Archivierungskosten, Urlaubsübertrag aus 2023, Überstunden, Altersteilzeit, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Fahrzeugversicherungen, Rekultivierungskosten einer Mülldeponie, eine Rückstellung aus einer Abgabeverpflichtung von Emissionszertifikaten, ausstehende Rechnungen sowie eine Rückstellung für drohende Verluste. Die Rückstellung für drohende Verluste beträgt in der Sparte Strom 1.951 T€ und in der Sparte Gas 223 T€. Der drohende Verlust ergibt sich aus erwarteten Absatzrückgängen in den Jahren 2024 und 2025. Aufgrund dieser Absatzrückgänge werden bereits im Vorfeld beschafften Energiemengen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu einem deutlich niedrigeren Preis am Energiemarkt abgesetzt.

Cash Flow

Im Jahr 2023 wurde ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 6,6 Mio. € erwirtschaftet (Vj. 19,5 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten ist von 102,3 Mio. € auf 93,7 Mio. € gesunken.

Die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt bei 63,3 Mio. € (Vj. 77,0 Mio. €). Von den langfristigen Verbindlichkeiten entfallen auf die Sparte Beteiligung 24,4 Mio. €, auf die Stromversorgung 2,6 Mio. €, auf die Wassergewinnung 4,8 Mio. €, auf die Fernwärme 7,9 Mio. €, auf das Hallenbad 7,4 Mio. €, auf die Abwasserbeseitigung 8,5 Mio. €, auf das Olympia-Eissport-Zentrum 1,2 Mio. €, auf die Müllentsorgung 2,0 Mio. €, auf den Verkehrsbetrieb 1,9 Mio. € sowie auf den gemeinsamen Bereich 2,6 Mio. €.

In 2023 wurde bei Kreditinstituten kein langfristiger Kredit für Investitionen in Anspruch genommen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die kurzfristigen Vermögensgegenstände. Die Sondertilgungsoptionen wurden wahrgenommen und 0,4 Mio. € außerplanmäßig getilgt. Im Bereich der langfristigen Finanzierung betragen die Tilgungen im Jahr 2023 13,6 Mio. € (Vj. 13,0 Mio. €). Im Bereich der kurzfristigen Finanzierung wurden insgesamt Darlehen i. H. v. 2,0 Mio. € zurückgezahlt. Somit wurden insgesamt 15,6 Mio. € getilgt. Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 3,5 Mio. € zu.

6. Unbundling

Innerhalb der Sparten Strom und Gas wird auch die **Elektrizitätsverteilung** und **Gasverteilung** betrieben. Die Gemeindewerke unterfallen somit den Unbundling-Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes und haben somit für diese Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b EnWG zu erstellen. Ebenso ist für den Messstellenbetrieb gem. § 3 Abs. 4 MsbG i. V. m. § 6b EnWG ein Tätigkeitsabschluss zu erstellen. Es wurden für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eigene Konten geführt, welche auch zusammengefasst werden können. Da sich die Ladepunkte für Elektromobile der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen, KU ausschließlich im Bereich der Marktrolle Vertrieb befinden, erfolgt keine Aufstellung eines Tätigkeitsabschlusses nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 7 für Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Abs. 2 EnWG.

Ausführungen zur Elektrizitätsverteilung (Stromnetzbetrieb):

Der Tätigkeitsabschluss für die Elektrizitätsverteilung besteht aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Des Weiteren werden in der Rechnungslegung die näheren Berechnungsregeln für die Positionen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Die **Bilanzsumme** bei der Elektrizitätsverteilung beträgt 53,7 Mio. € (Vj. 53,7 Mio. €).

Die **Investitionen** bei der Elektrizitätsverteilung betragen 1,9 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €).

Die **Erlöse** bei der Elektrizitätsverteilung betragen 17,8 Mio. € (Vj. 16,4 Mio. €).

Das **Jahresergebnis** bei der Elektrizitätsverteilung beträgt -40 T€ (Vj. 1,3 Mio. €).

Ausführungen zur Gasverteilung (Gasnetzbetrieb):

Der Tätigkeitsabschluss für die Gasverteilung besteht aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Des Weiteren werden in der Rechnungslegung die näheren Berechnungsregeln für die Positionen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Die **Bilanzsumme** bei der Gasverteilung beträgt 22,6 Mio. € (Vj. 22,2 Mio. €).

Die **Investitionen** bei der Gasverteilung in Verteilungsanlagen betragen 0,1 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €).

Die **Erlöse** bei der Gasverteilung betragen 3,9 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €).

Das **Jahresergebnis** bei der Gasverteilung beträgt 260 T€ (Vj. 1 T€).

Ausführungen zum Messstellenbetrieb:

Der Tätigkeitsabschluss für den Messstellenbetrieb besteht aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Des Weiteren werden in der Rechnungslegung die näheren Berechnungsregeln für die Positionen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Die **Bilanzsumme** des Messstellenbetriebes beträgt 485 T€ (Vj. 470 T €).

Die **Investitionen** des Messstellenbetriebes in Verteilungsanlagen betragen 73 T€ (Vj. 81 T€).

Die **Erlöse** des Messstellenbetriebes betragen 179 T€ (Vj. 163 T€).

Das **Jahresergebnis** des Messstellenbetriebes beträgt 32 T€ (Vj. - 13 T€).

III. Risiko- und Chancenbericht

Risiken

Risikomanagementsystem:

Zielsetzung des Risikomanagements der GW ist es, den Unternehmenserfolg durch eine kontinuierliche Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken langfristig zu sichern. Die Identifikation und Bewertung von Risiken und deren Berichterstattung erfolgt mindestens jährlich.

Die technischen Risiken der Sparten Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme werden durch die Vorgaben des TSM (Technisches Sicherheitsmanagementsystem) begrenzt. Der Abwehr von IT Risiken kommt im Rahmen des ISMS höchste Bedeutung zu. Diese IT- und Informationsrisiken werden durch redundante Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen minimiert und durch Störungs- und Notfallmanagement auf Grundlage von relevanten Industriestandards begrenzt. Jegliche Cyberangriffe konnten aufgrund der sehr guten Aufstellung der Abwehrsysteme erfolgreich abgewehrt werden. Um das Risiko vor Cyberangriffen gering zu halten, werden die Entwicklungen engmaschig beobachtet und die Abwehrsysteme kontinuierlich entsprechend angepasst.

Im Übrigen sind alle Abteilungen angehalten, zumindest wesentliche und bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren und zu steuern.

Gesamtbeurteilung:

Die Gemeindewerke sind bislang durch alle Krisen weitgehend unbeschadet gekommen, ohne das man in die Nähe von Bestandsrisiken geraten ist. Es sind auch keine – den Fortbestand der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen gefährdende – Risiken im Geschäftsjahr 2023 eingetreten, noch sind diese für das Geschäftsjahr 2024 erkennbar.

Risikolage:

Die Gesamtbeurteilung resultiert aus der Beobachtung und der Behandlung folgender Risikofelder.

- **Konjunkturelle Risiken**
- **Energiewirtschaftliche, energiepolitische und regulatorische Risiken**
- **Finanzwirtschaftliche Risiken und Beteiligungsrisiken**
- **Personalrisiken**
- **Defizitrisiken Verkehrsbetrieb, AWB und OEZ**

Das Risiko nicht mehr beherrschbarer Verluste in den Defizitbetrieben wird durch engmaschige Überwachung minimiert. Positiv ist auch, dass sich die Kommunalpolitik weitgehend mit verlusterhöhenden Einflussnahmen zurückhält. Ungeplante Risiken sind bislang bei der großen Baumaßnahme im AWB, neben den üblichen Baukostenindexsteigerungen, nicht erkennbar. Mit Ausnahme nicht absehbarer externer Schocks ist nicht erkennbar, dass mit o.g. Risiken nicht angemessen operativ und strategisch umgegangen werden könnte.

Chancen

Der weitere Ausbau von Erneuerbaren Energien hat nicht nur positive Effekte für den Klimaschutz, sondern bewirkt auch eine steigende Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Der kontinuierliche Ausbau der Stromerzeugung führt außerdem zu einer gewissen Autarkie in

der Versorgung und zu Deckungsbeiträgen für das Gesamtunternehmen - insbesondere bei hohen Energiepreisen, die somit nicht nur Risiken, sondern auch Chancen mit sich bringen. Als Marktführer im Markt Garmisch-Partenkirchen ist der Energievertrieb grundsätzlich gut positioniert. Die Gebührenkalkulation sichert in den Bereichen Wasser, Abwasser und Entsorgung kostendeckende Entgelte.

Zunehmendes Klima- und Umweltbewusstsein sowie die hohen Kraftstoffpreise sollten eigentlich eine Chance für den ÖPNV als umweltfreundlichere und kostengünstigere Mobilitätsalternative bedeuten.

Die 100%ige Beteiligung an der BZB kann als großer Gewinnbringer für die nächsten Jahre gesehen werden.

IV. Prognosebericht

Die Auswirkungen der in den letzten Jahren ausgebrochenen Krisen (Eskalation Nahostkonflikt, Krieg in der Ukraine, Corona-Krise) werden ihre Spuren in der Weltwirtschaft und im Euroraum vermutlich noch einige Jahre hinterlassen. Während die Folgen aus der Corona-Krise allmählich überwunden wurden, sind die geopolitischen Risiken noch lange nicht überstanden. Dies zeigt sich unter anderem an der rückläufigen Tendenz des Welthandels, vor allem im Euroraum stagniert die Wirtschaftsleistung seit mehr als einem Jahr. Auch die Zinspolitik, die im letzten Jahr die Wirtschaft gehemmt hat, wird mit der Mitte des Jahres erwarteten Zinssenkung eine Kehrtwende erleben (Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 111, 2024|Q1).

Für die deutsche Wirtschaft sind die Prognosen sehr verhalten. Die konjunkturelle Erholung bleibt vermutlich auch im laufenden Jahr aus. So wird für 2024 laut IfW ein Anstieg des BIP um lediglich 0,1 % erwartet. Erst im kommenden Jahr ist mit einem sichtbaren Anstieg von 1,2 % zu rechnen. Auch die Verbraucherpreise steigen mit 2,3 % weiter, jedoch deutlich geringer als in den Vorjahren. Die Energie wird im Jahr 2024 und 2025 mit 2 % bzw. 5,5 % senkend zur Gesamtrate beitragen (Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 112, 2024|Q1).

Bis zum 31.03.2024 liegen die **Absatzzahlen** bei den Versorgungssparten Strom, Gas und Fernwärme wetterbedingt, aufgrund von Kundenverlusten und zunehmender Strom-Eigenerzeugung durch PV-Anlagen unter dem Planwert. Auch bei der Sparte Müllentsorgung wird der Planwert unterschritten. Die Sparten Wasser und Abwasser hingegen weisen einen Anstieg der Absatzzahlen auf. Im Olympia-Eissport-Zentrum sind die Besucherzahlen leicht zum Vorjahr gesunken und liegen immer noch rd. 9 % unter dem Vor-Corona-Niveau. Der Publikums- und Discolauf wurde bis zur Schließung des OEZ von den Besuchern weiterhin sehr gut angenommen. Im Verkehrsbetrieb sind die Fahrgastzahlen im 1. Quartal trotz eingeschränktem Fahrplan zum Vorjahr gestiegen. Erst wenn sich die Personalsituation über einen längeren Zeitraum stabilisiert hat und eine zuverlässige Bedienung des 30. min-Taktfahrplans sichergestellt ist, wird wieder auf diesen umgestellt. Die umfangreiche Generalsanierung im AWB schreitet planmäßig voran, wobei der Startschuss am 01.03.2023 gefallen ist. Mit dem Rückbau der Sauna wurde jedoch bereits Anfang November 2022 begonnen. Die Abbrucharbeiten sowohl der Sauna als auch im Hallenbad wurden in Eigenleistung durchgeführt und sind größtenteils abgeschlossen.

Die Entspannung der Lage am Energiemarkt scheint im Frühjahr 2023 zum Stillstand gekommen zu sein, die Preise stagnieren seither auf einem noch immer vergleichsweise hohen

Niveau. Gleichwohl sinken, auch durch den Wegfall des Biomethans (wegen Insolvenz des Biomethanhändlers), die erwarteten Energiebezugskosten, jedoch gebremst durch vorab in 2023, zum Teil 2022, zu den damals noch höheren Preisen getätigte Energiebeschaffungen. Da sich außerdem die weiterhin anhaltende Inflation verteuern auswirkt, insbesondere auf die Kosten der AWB-Generalsanierung, werden die Materialkosten mit zusammengenommen 13,7 % weniger stark zurückgehen als die Umsatzerlöse, bei denen der Wirtschaftsplan von einer preis- und absatzbedingten Verringerung um 19,9 % ausgeht. Weiterhin wird mit einem Anstieg der Personalkosten um 2,5 % gerechnet (Angaben jeweils im Vergleich zum Plan-Niveau des Vorjahres). Im ersten Halbjahr 2024 wurden Zahlungen im Zuge der quotalen Befriedigung aus dem Biomethaninsolvenzverfahren ertragswirksam. Insgesamt gingen 3 Tranchen ein. Eine weitere Tranche erscheint möglich im Rahmen einer sogenannten Besserungsquote.

All diese Entwicklungen bewegen sich im Rahmen der Erwartungen des Wirtschaftsplans, bzw. außerplanmäßig positiv hinsichtlich der angesprochenen Erträge aus dem Insolvenzverfahren. In Summe dürfte daher das für 2024 budgetierte Ergebnis nach Steuern i. H. v. 0,6 Mio. € aus heutiger Sicht unverändert erreicht werden.

Der vorliegende Prognosebericht betrifft den Prognosezeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024.

Garmisch-Partenkirchen, den 10.06.2024



Vorstand
Lichtmeß



Bilanz zum 31.12.2023 in €

Aktivseite			
A. Anlagevermögen			Vorjahr
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Anlageähnliche Rechte	795.869,78	995.495,06
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	33.368.739,93	33.688.656,08
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.823.887,56	1.477.842,76
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.149.612,67	1.149.612,67
4.	Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	24.424.522,51	25.174.739,99
5.	Verteilungsanlagen	63.064.041,58	59.564.026,42
6.	Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	9,00	9,00
7.	Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	987.006,75	1.243.877,64
8.	Maschinen und maschinelle Anlagen	265.875,69	674.169,36
9.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.081.908,85	5.191.741,19
10.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.253.984,27	4.823.183,80
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	17.346.629,66	15.229.238,28
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	42.067.928,38	45.861.954,11
3.	Beteiligungen	153.494,92	128.394,92
4.	Wertpapiere des Anlagevermögens	209,63	209,63
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.782.478,36	2.341.116,67
2.	Waren	8.037,11	10.467,16
3.	Unfertige Leistungen	16.976,98	27.539,51
4.	Geleistete Anzahlungen	0,00	325.669,20
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.925.921,90	10.755.390,65
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.615.087,88	1.717.911,68
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.945,14
4.	Forderungen gegen den Markt Garmisch-Partenkirchen	434.969,97	469.543,21
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	3.166.346,93	3.154.071,51
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.810.817,75	11.119.957,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		203.042,91	146.576,28
		217.747.400,97	225.274.339,66

				Passivseite
				Vorjahr
A. Eigenkapital				
I.	Stammkapital	50.000.000,00		50.000.000,00
II.	Rücklagen			
	Allgemeine Rücklage	33.099.383,22		32.741.315,13
III.	Gewinn/Verlust			
	Gewinnvortrag	9.805.598,01		6.893.423,11
	Jahresgewinn	2.664.347,50	<u>12.469.945,51</u>	2.912.174,90
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse				525.596,14
C. Empfangene Ertragszuschüsse				15.888.485,01
D. Rückstellungen				
1.	Rückstellungen für Pensionen	1.791.170,00		1.658.390,00
2.	Steuerrückstellungen	856.256,00		2.476.287,93
3.	Sonstige Rückstellungen	<u>9.404.080,17</u>	<u>12.051.506,17</u>	<u>9.524.033,35</u>
E. Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.349.366,26		77.000.795,27
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	12.797.912,96		(13.240.254,84)
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	50.551.453,30		(63.760.540,43)
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	448.975,66		92.084,58
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	448.975,66		(92.084,58)
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.972.484,22		8.575.474,07
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	8.972.484,22		(8.575.474,07)
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.160.490,41		530.007,15
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.160.490,41		(530.007,15)
5.	Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.100,00		0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	25.100,00		(0,00)
6.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Markt Garmisch-Partenkirchen	9.538.398,82		10.346.429,48
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	9.538.398,82		(10.346.429,48)
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	9.204.450,76		5.739.535,12
	davon			
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.204.450,76		(5.739.535,12)
	b) aus Steuern	4.517.827,51		(641.157,05)
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	<u>7.247,53</u>	<u>93.699.266,13</u>	<u>(6.700,30)</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten				13.218,79
				<u>49.742,02</u>
				<u>217.747.400,97</u>
				<u>225.274.339,66</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023 in €

			Vorjahr
1.	Umsatzerlöse	91.332.895,97	93.207.200,28
	abzüglich Stromsteuer	1.582.106,01	1.698.605,68
	abzüglich Energiesteuer	<u>638.343,48</u>	<u>807.150,31</u>
		89.112.446,48	90.701.444,29
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.092.592,33	1.190.231,87
3.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.474.268,41</u>	<u>1.136.175,70</u>
		95.679.307,22	
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.569.395,78	55.044.422,80
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.929.382,01</u>	<u>3.473.019,28</u>
		64.498.777,79	
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	13.452.454,17	12.833.769,59
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	<u>3.891.520,08</u>	<u>4.004.787,26</u>
		17.343.974,25	
		1.164.842,47 (Vj: 1.335.969,37)	
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.461.267,12	8.129.679,41
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.243.309,92</u>	<u>4.150.213,92</u>
		94.547.329,08	
		1.131.978,14	5.391.959,60
8.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	26.065,90	27.496,00
			26.065,90 (Vj: 27.496,00)
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.700.165,16	945.174,83
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	1.243.125,03	1.356.567,56
			1.243.125,03 (Vj: 1.356.567,56)
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	146.175,88	7.747,64
			0,00 (Vj: 750,00)
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.176.597,50</u>	<u>1.089.297,72</u>
		3.938.934,47	
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>3.085.819,82</u>
		2.260.439,78	
14.	Ergebnis nach Steuern		3.553.828,09
		2.810.472,83	
15.	Sonstige Steuern		641.653,19
		146.125,33	
16.	Jahresgewinn	<u>2.664.347,50</u>	<u>2.912.174,90</u>

Nachrichtlich: Dem Verwaltungsrat wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Impressum

Herausgeber

Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen, Kommunalunternehmen

Adlerstraße 25

82467 Garmisch-Partenkirchen

Vertreten durch den Vorstand Wodan Lichtmeß

Telefon +49 8821 753-0

Telefax +49 8821 753-6228

Internet www.gw-gap.de

E-Mail info@gw-gap.de



Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen

Markt Garmisch-Partenkirchen / Fotograf: Jörg Lutz